

## 6h Saarschleife – Stone, Cold & Crazy



Ok – ganz so kalt war es nicht – aber steinig und und im positivsten Sinne verrückt allemal. 6 junge Höllenhunde und der alte Trainersack machen mal was ganz neues – anstatt gemeinsames Training einfach mal zusammen ein schönes Wochenende an der schönen Saarschleife mit schönem Rennen verbringen. Florian, Daniel, Nils und Jean-Pierre als Höllenhunde Junior Team und Lara mit Niklas und Thomas im Höllenhunde-Mixed-Team – so geht's auf zur 6 Stunden Hatz an die Cloef.

9:30 Uhr – Teamarea aufgebaut, Startnummern angebracht - die ersten Wiener sind verdrückt – auf geht's zur obligatorischen Fahrerbesprechung. Alle machen einen hochkonzentrierten Eindruck – sieht gut aus, nicht nur wegen der vielen grün-weißen Mützen. Volles Programm – Hospitalitycrew Sabine, Sabine, Diana und Jasmin – Mechanikercrew Ralph und Sascha - die 7 Fahrer werden bestens umsorgt– es wird uns in den nächsten Stunden sicher an nix fehlen. Schön dass sich die Mütter so begeistern – schön dass die Mütter viele tolle Bilder machen – sch... dass die Mütter das gerade dann machen, wenn der Startschuss erfolgt. Niklas und Flo müssen noch Posieren und Lächeln, da rennen die ersten schon zum Rad...



egal - titulieren das ganze ja als Teambuilding - die Bilder sind schön geworden - hoffentlich!!! Wir werden jede Runde wechseln, es soll jeder so viel wie möglich zum Fahren kommen und lernen. Die Strecke bietet dazu alles was es braucht – das Team von der Saarschleife lässt sich nicht lumpen und hat auch diesmal wieder eine geniale Piste hingezaubert – très bien – excellent – marteau dur!

Daniel fährt den zweiten Turn – echt doof, dass wir immer auch dann freitags Training machen, wenn Sonntag ein Rennen ansteht. Seine Mechanikercrew hat es leider trotz Nachtschichten nicht geschafft, das Einsatzgerät nach kapitälem Getriebeschaden wieder her zu richten. Aber zum Glück haben wir ja den Jupp – er leiht Daniel selbstlos eines seiner besten Pferde aus dem Rennstall.

Daniel setzt sich also aufs Rad um in die Wechselzone zu rollen und bemerkt, dass Jupp ja einen Kopf kleiner ist und der Sattel dementsprechend höher muss. Es geht doch nix um gute Rennvorbereitung. Also mal kurz den Simonschen Drehmomentschlüssel im Arm ausgepackt und den Sattel verstellt. Während seiner Runde bricht dann die Sattelklemme...zum Glück konnte ich ihm den Wechsel des Vorbaus vorher ausquatschen.

Ansonsten läuft es aber reibungslos – alle spulen ihr Programm ohne größere Probleme ab. Bis auf Jean-Pierre, der partout morgens nichts frühstücken will. Geleinnahme auf nüchternen Magen bedeutet Bauchweh und das nicht nur für zwei Minuten. Die Lernkurve steigt und steigt... Auch rund um die Teamarea tut sich einiges – waren wir zu Beginn noch von Rollen umzingelt, hat uns Ralph mit Disturbed und one louder nach einer Stunde etwas mehr Platz verschafft – Aufwärmen auf Rolle findet ab sofort vorne am Zaun statt.

Mit etwas ruhigerer Musik, Chips, Wiener und Nudelsalat wird die Pause zwischen den Turns überbrückt. Es läuft...

Unsere Mechanikercrew ist arbeitslos - alle fahren so gut, dass es einfach keine Pannen gibt -

Ralph und Sascha kommen aber dennoch ins Schwitzen - müssen die beiden doch im Rennstress die Zeitnahmebänder von Arm zu Arm wechseln – geht aber von mal zu mal besser – verlieren hierbei im Schnitt nur knappe 19 Sekunden ;-).

Die letzte Stunde bricht an, von der Platzierung her liegen beide Teams im gesicherten Mittelfeld, das Mixed-Team hat eine Runde mehr als das Junior-Team auf dem Buckel. Ralph dreht wieder one louder und läutet mit Metallicas Stone-Cold-Crazy den Endspurt ein. Jeder gibt in seiner letzten Runde noch mal alles und alle schaffen erstaunlicherweise ihre schnellste Runde – bis auf den alten Trainersack – der muss ja unbedingt kurz vor Ziel den Abhang runter in der Fankurve vor Sabine noch einen eingesprungenen Rittberger in den Hang zaubern...hätte klappen können...ging nicht anders ...war leider geil!!!





